

10. JANUAR 2018	
WOCHE	2
RA/AUFLAGE	20.186
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Schützenfest zum Höri-Umzug	Seite 2
»Alexa« begeistert in der »Narrizella«-Bütt	Seite 3
Besucherrekord bei Naturschutztagen	Seite 3
Gewinner der Vereinstrophy	Seite 6
Kretschmann bei den Naturschutztagen	Seite 16

ZUR SACHE:



Volltreffer

Die 42. Naturschutztage sind am vergangenen Montag mit einem »Knall« zu Ende gegangen: 1.400 Besucher haben den Weg an vier Veranstaltungstagen ins Milchwerk gefunden – das ist ein neuer Besucherrekord für die Naturschutz- und Umweltveranstaltung. Damit hat Radolfzell wieder einmal eindrucksvoll bewiesen, dass es nicht zu Unrecht noch immer in Expertenkreisen als heimliche Umwelthauptstadt der Bundesrepublik gilt. Ein weiteres Indiz, welch Stellenwert die Radolfzeller Naturschutztage deutschlandweit zugesprochen wird, brachte Oberbürgermeister Martin Staab zur Sprache, der den Besuch von Ministerpräsident Winfried Kretschmann hervorhob: »Es zeichnet die Veranstaltung mehr als aus, wenn der erste »Grüne« Ministerpräsident zum wiederholten Male an den Naturschutztagen teilnimmt.« Nicht nur dadurch wurden die 42. Naturschutztage wieder zu einem Volltreffer ins Umwelt- und Naturschützerherz. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Vereinstrophy des WOCHENBLATTs in der zweiten Runde

2018 geht es um die spannendsten und interessantesten Projekte / von Oliver Fiedler



Zwei der Gewinner der Vereinstrophy 2017 im Jubiläumsjahr des WOCHENBLATTs: der Narrenverein Neuböhrigen und die »Reichsritterschaft Sankt Georgenschild. Mehr dazu auch auf Seite 6 dieser Ausgabe.



swb-Bilder: Engesser/pr

Anlässlich des Jubiläums 50 Jahre WOCHENBLATT wurde für das ganze Jubiläumsjahr erstmals eine Vereinstrophy für die Region durchgeführt, im Rahmen derer aus rund 180 Bewerbungen über 40 Vereine in die Endrunde kamen, welche sich dann im WOCHENBLATT auf jeweils fast einer ganzen Seite vorstellen konnten. Inzwischen hat eine Jury fünf Sieger ausgewählt (siehe gesonderter Bericht auf Seite 6 dieser Ausgabe) die in Kürze auch ihre Preise und Pokale überreicht bekommen. Wegen des positiven Echos auf diese großen Präsentationen, die den nominierten Vereinen die Gele-

genheit gaben, sich einmal ganz besonders ins Rampenlicht zu stellen und Werbung für ihre Sache zu betreiben, haben sich die Verlagsleitung und die Redaktion des WOCHENBLATTs entschieden, auch für 2018 eine Vereinstrophy durchzuführen, um damit erneut Vereinen ein ganz besonderes Podium bieten zu können. Und auch um damit das Ehrenamt in der Region zu unterstützen und zu stärken, welches schließlich der größte Motor des Miteinanders überhaupt für unsere Gesellschaft ist. Die Vereinstrophy für 2018 verläuft unter etwas anderen Rahmenbedingungen. Statt der Vorstel-

lung der Vereine soll es in diesem Jahr um ganz konkrete Projekte der Vereine gehen, die hier bei der Präsentation im Vordergrund stehen sollen. Also zum Beispiel eine neue Ausrüstung für eine Jugendmannschaft, für geplante besondere Veranstaltungen, Feste, Ausflüge oder Jubiläen, für Auftritte oder auch um Personal für die Vereinsarbeit zu suchen und noch viel mehr. Denn vieles, in dem die Vereine gefordert sind, übersteigt meist das Budget schnell, und da ist öffentliche Unterstützung für den ehrenamtlichen Einsatz stark gefragt. Das ist ja auch schon an den vielen Spendenaufrufen

sichtbar, die von Vereinen gestartet werden, um besondere Dinge angehen zu können. Bereits zum Jahreswechsel wurden die Vereinsvorsitzenden im Erscheinungsgebiet des WOCHENBLATTs angeschrieben. Jetzt gibt es zusätzlich auch ein Online-Portal auf der Homepage des WOCHENBLATT unter www.wochenblatt.net/vereinstrophy2018, auf der man sich ganz einfach mit dem jeweiligen Projekt, dem Anliegen oder der Idee bewerben kann. Bewerben kann man sich dort noch bis zum 26. Januar. Die Vereine werden mit ihren Bewerbungen auch auf der WOCHENBLATT-App in einem

Register vorgestellt. Eine Jury wählt aus den Bewerbungen schließlich wieder mindestens 35 spannende Projekte und Ideen aus, die dann ab Ostern wöchentlich vorgestellt werden. Schließlich kommt das WOCHENBLATT regelmäßig in über 84.000 Haushalte. Dieses Jahr werden drei Preise für die interessantesten Projekte durch eine Jury ausgewählt, die sich dann über ein Preisgeld von jeweils 800 Euro zur Unterstützung dieser Idee freuen können.

Bewerbungen bis zum 26. Januar sind online möglich unter www.wochenblatt.net/vereinstrophy2018

Radolfzell

Pfarrer Hauser verlässt Radolfzell

Paukenschlag am Dreikönigstag: Pfarrer Michael Hauser verlässt im Sommer 2018 die Seelsorgeeinheit St. Radolt Radolfzell auf eigenen Wunsch hin. Dies teilte die Erzdiözese Freiburg am vergangenen Samstag in einer Pressemitteilung mit. Nach rund zehn Jahren in der Seelsorgeeinheit sei für ihn, so Pfarrer Hauser, die Zeit für eine Veränderung gekommen. Wie in den Gottesdiensten der Kirchengemeinde an Dreikönig bekanntgegeben wurde, ist die

Nachfolge noch ungewiss. Pfarrer Hauser wird eine neue Aufgabe in einer anderen Seelsorgeeinheit des Bistums übernehmen. Michael Hauser ist seit 2007 Leiter der Seelsorgeeinheit St. Radolt Radolfzell. Er war 1989 zum Priester geweiht worden und mehr als zehn Jahre Pfarrer in Kuppenheim sowie Dekan des Dekanats Murgtal. Von 2004 bis 2007 war er als Offizieller Leiter des Kirchengerichts der Erzdiözese Freiburg. redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Kabarettwinter startet

Der Kabarett-Winter (12. Januar bis 23. März) zeigt eine bunte Mischung aus Größen der Kabarettszene und Newcomern der Kleinkunstszene. Zu Gast sind in diesem Jahr René Sydow (12.1.), Frederic Hormuth (19.1.), El Mago Masin (26.1.), Eva Eiselt (2.2.), Roman Weltzien (16.2.), Volker Weininger (2.3.) und Lutz von Rosenberg-Lipinsky (23.3.). Komplettiert wird das Programm durch den diesjährigen Top-Act, die Dschungelkönigin Desirée Nick (15.3.). Beginn ist jeweils um 20 Uhr im Milchwerk. redaktion@wochenblatt.net.

📰 LETZTE MELDUNG

775 Jahre Böhringen

Jubeljahr beginnt mit Festakt

Getreu dem Motto nach der Fußball-Weltmeisterschaft ist vor der Fußball-Europameisterschaft heißt es in Radolfzell und den Ortsteilen nach dem Jubiläum ist vor dem Jubiläum: Nachdem 2017 ganz im Zeichen des 750-jährigen Stadtjubiläums Radolfzells stand, wird auch 2018 groß gefeiert. Denn in diesem Jahr feiert der größte Ortsteil Böhringen sein 775-jähriges Jubiläum. Denn vor 775 Jahren wurde Böhringen zum ersten Mal erwähnt. Aus diesem Anlass finden 2018

viele Veranstaltungen statt, wie Ortsvorsteher Bernhard Diehl im Rahmen einer Presseerklärung mitteilt. Start ist der Sonntag, 21. Januar, um 10.30 Uhr in der Böhrringer Mehrzweckhalle mit dem Festakt zur Eröffnung des Jubeljahres. Dabei werden auch die neue Chronik des Ortsteils sowie weitere Termine für 2018 vorgestellt. Der Musikverein Böhringen und der Turnverein Böhringen werden die Umrahmung des Festaktes gestalten. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -



Der neue **Dacia Duster**
Dacia Tag am 13. Januar

Autohaus BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner

Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Region

EVENTS IM JANUAR

Jede Menge aufregende Eventtipps warten diesen Januar auf www.waswannwo.tips! Von Frühlingschoppen-Gaudi am 14.01. in der Après-Ski-Hütte »Zur durschtigä Dupfee« in Emmingen-Liptingen bis hin zu hochkarätiger Dance-Performance von »Rhythm of the Dance« in der Singener Stadthalle am 18.01.



ALDI SÜD

Region

DAS JAHR WIRD GUT

Gute Vorsätze gibt es jede Menge zum neuen Jahr. Kunden und WOCHENBLATT-Leser erzählen auch in dieser Ausgabe auf den Seiten 11 bis 14 darüber, was sie für dieses Jahr erwarten, welche Wünsche es gibt. Denn dieses Jahr wird gut aus vielen Gründen, die man hier aus ganz persönlicher Sicht nachlesen kann.

Jetzt informieren: ☎0800 - 820 0800

Schimmel? Feuchteschaden?



SCHIMMEL TERMINATOR

Der Profi-Partner in Ihrer Region:  **Eifridt** GmbH
Stukkateurgeschäft

www.schimmelterminator.com

- Anzeige -

Der Künstler Württemberg

Am Sonntag, 14. Januar, findet um 11 Uhr eine Führung durch die Sonderausstellung »Der Künstler Ernst Würtenberger (1868–1934) und die literarische Szene« im Hesse Museum Gaienhofen statt. Die Ausstellung im Hesse Museum Gaienhofen beleuchtet anhand von Briefen, Publikationen, Widmungen und Grafiken dieses facettenreiche Bild des literarisch interessierten Künstlers Ernst Würtenberger. Mehr unter 07735/440949 oder hessemuseum@gaienhofen.de.

Lebensretter im Milchwerk



► Noch mehr
Fotos unter:
[wochenblatt.net/
bilder](http://wochenblatt.net/bilder)

Der DRK Ortsverein Radolfzell richtet jährlich vier Blutspendetermine aus. Die nächste Blutspende findet am Freitag, 12. Januar, von 14 bis 19.30 Uhr im Milchwerk statt. Zur Versorgung der Patienten in den Krankenhäusern werden täglich 15.000 Blutspenden in Deutschland benötigt. Rund 3.000 davon allein in Baden-Württemberg und Hessen. Und der Bedarf steigt weiter.

redaktion@wochenblatt.net

Anbetracht dessen, dass die Stadt nicht einmal einen gebührenfreien Großparkplatz nach dem Vorbild der Stadt Singen vorhalten kann und nur auf das Abzocken von Parkgebühren bedacht ist, wiegt das erwähnte Ärgernis besonders schwer. Wenn bekanntlich Kleinkinder im Kindergarten schon eine Konfliktfähigkeit entwickeln, sollte dies auch von gestandenen Kommunalpolitikern erwartet werden können. Fazit: Vorbild Kindergarten anstelle 10.000 Euro teurer Mediation.

Wilfried Kromer, Radolfzell

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinungen ihrer Verfasser wieder, nicht die der Redaktion.

Das traditionelle Übungskleppern des TV Radolfzell für Kinder beginnt am Donnerstag, 11. Januar, für Anfänger (ab 6 Jahre) um 17.30 Uhr und für Fortgeschrittene/Üben für das Preiskleppern (bis einschließlich 13 Jahre) um 18.15 Uhr in der Sonnenrainschule/Anbau der Kernzeitbetreuung. Die Erwachsenen treffen sich freitags ab 12. Januar um 19.30 Uhr im Turnerheim auf der Mettnau. Die Kurse finden bis eine Woche vor dem Hemdglonkerumzug statt und sind kostenlos. Klepperle sollten bei Bedarf zu-

vor bei Spielwaren Swars (Schützenstr. 5), Schuhservice Uhl (Poststr. 17), Kaufhaus Kratt (Marktplatz 13) oder von der Teggingerschule käuflich erworben werden. Weitere Informationen unter www.tv-raddolfzell.de sowie www.klepperle.de.

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 0 77 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 0 77 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 0 77 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD**





DENZEL
METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

immer wieder ein Festessen Hähnchenkeulen frisch und mager 100 g € 0,59	AKTION AKTION Geschnetzeltes vom Schwein, auch als Budapester Pfanne 100 g € 1,09	zart gereift Rinderhüfte auch als Steak 100 g € 2,49
deftig und lecker hauseigene Pfeffersalami oder Wildkräutersalami 100 g € 2,29	mit einer kräftigen Rauchnote Wacholder- schinken 100 g € 1,79	für den Kartoffelsalat Rollschinke und Nusschinke aus dem Tannenrauch 100 g € 0,99
natürlich hausgemacht Wurstsalat und Fleischwurst zu Salat 100 g € 1,19	nach altem Familienrezept Delikatess- Leberwurst fein und grob 100 g € 1,49	die allseits beliebten Servela oder Klöpfer im Rindsdarm, handabgebunden 100 g € 1,09



Kleinanzeigenannahme
für das WOCHENBLATT seit 1967
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in
der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf
persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Jagdwurst

mit viel magerer Schinkeneinlage /
mit Pistazien verfeinert
100 g

1,20

Kabanossi

nach original böhmischer Rezeptur /
aus als Mini-Snack
100 g

1,30

Zungenwurst

deftig mit Majoran
100 g

1,10

gekochte Ripple

mager oder durchwachsen
100 g

1,10

Schälrippe

frisch oder geräuchert
100 g

0,44

Entrecote

Rumpsteak mit Fettdeckel
100 g

2,59

Hähnchen-

Brustfilet

einzel, mit schönem Zuschnitt
100 g

1,10

Rollschinken

mild geräuchert
100 g

1,00

Handwerkstradition
seit 1907

Radolfzell

Männerfrühschoppen geht 2.0

»Narrizella« läuten Fasnetsaison 2018 am Dreikönigstag ein

»Narrizella 2.0« hieß es beim diesjährigen Männerfrühschoppen: Denn was Josch Frengle beim traditionellen Männerfrühschoppen am Dreikönigstag ins Büttenfass brachte, wird wohl als eine der besten Nummern in die Geschichte der Narrenzunft eingehen. Nicht nur der Text des als Dreikönigs-König Melchior verkleideten Frengles hatte es in sich, auch technisch erklimmte die Nummer ein neues Niveau. Denn Frengle hatte »Alexa« im Schlepptau, jene Echo-Dot über den sich die Meinungen streiten. Braucht man die Computer-Assistentin, oder braucht man sie nicht? Josch Frengle hat sie gebraucht, als rotfreche Co-Rednerin aus dem Lautsprecher in der Bütt, die sogar die markante, durch Mark und Bein gehende und niemals wieder zu vergessende Lache von Narren-Präsi Martin Schäuble bis ins kleinste Detail nachahmen konnte. Donnernden Applaus erntet das kongeniale Duo aus Mensch und Maschine, als Frengle die allwissende »Alexa« fragt, was eine Holzhauerfrau im ekstatischen Zustand sage. Und das weiß »Alexa« als Frau natürlich ganz genau: »Etzt stoht de Narrenbomm!« Dass der Männerfrühschoppen der »Narrizella« natürlich vollgepumpt sein muss mit Testos-



Josch Frengle weiß: Obacht, »Alexa« hört mit und weiß Alles!!

swb-Bild: gü

teron - schließlich haben Frauen Hausverbot, was auch Hausherrin Ulrike Heller am eigenen Leib erfahren musste und von Narren-Präsi Schäuble kurzerhand nach ihrer Begrüßung wieder in die Küche verbannt wurde - bewies Benni Bromma. Dass er daheim eindeutig das Sagen hat, daran ließ der Holzhauer keine Zweifel aufkommen. Wobei gegen Ende seines Liedes waren sich einige der Zuhörer in der Aula des Hecker-Gymnasiums nicht mehr ganz sicher, ob er wirklich die Hosen

an hat. Oder wie war sein Refrain, »Ja, Schatz, du hast natürlich recht. Ja, Schatz, Holzhauer sind schlecht. Ja, Schatz, es tut mir schrecklich leid. Ja, Schatz, es war nicht so gemeint.«, zu verstehen? Mit Egon Kenke kehrte ein närrisches Urgestein in die Bütt zurück - mit im Gepäck jede Menge schwarzer Humor. Wenn der Könnner am Rednerpult zu seinem närrischen Rundumschlag ausholt, wird traditionell im Saal zusammengezuckt. Seine mit Spitzen und Pointen gespickte Bütt, wäre sicherlich ei-

ner epischen, mehrseitigen Würdigung wert gewesen - doch der Verfasser dieser Zeilen war ob der geballten närrischen Rhetorik zu geplättet, um diesem in seiner ganzen Pracht gerecht zu werden. Seine Spitze zum Rathausstreit blieb allerdings im Gedächtnis: »Ein Mediator hat kein Zweck, den braucht man gar nicht einzukaufen, der Karren steckt zu tief im Dreck!« Mit Tobias Volz betrat ein »Neuling« die Radolfzeller Bütt. Er arbeitete vor allem das politische Jahr 2017 musikalisch

auf - und brachte ihm kurzerhand das »Fünffach S« von Kultmoderator Lothar Rapp ein: »Schwob, SPD, sau-schlechter Sänger!« International wurde es beim Auftritt von Andre Schlatter, aktuelle »Monika Laule« von Amriswil und ehemaliger Vorsitzender der »Mucken-Schiss-Zunft«, wie er sich selbst bezeichnete. Schweizer Seitenhiebe in perfektem Schriftdeutsch gab es reichlich - vor allem für Oberbürgermeister Martin Staab. »Schon Moses führte mit dem Stab, Bischöfe mit dem krummen Stab, Herrführer haben ihren Stab, Martin hält Radolfzell auf Trab. Und ist die Stimmung etwas trübe, bekommt der Beamte seine Schübe, wenn niemand spricht vor lauter Mief, dann schreibt man halt nen offenen Brief!« Um einer juristischen Auseinandersetzung, wie der im Rathaus, im Vorfeld aus dem Weg zu gehen, betonte Schäuble zu Beginn, dass Bild- und Tonaufnahmen nicht nur gemacht werden dürfen, sondern sogar erwünscht sind.

Matthias Güntert
guntert@wochenblatt.net



**Noch
Fotos
mehr
unter:
wochenblatt.net/
bilder**

Radolfzell

Radolfzell

Karten für Narrenspiegel

Die Vorbereitungen für den Narrenspiegel der Garde der »Narrizella Ratoldi« laufen bereits auf vollen Touren. Stoff gibt es ja genug, wenn man das städtische Geschehen 2017 verfolgt hat. In etwas mehr als drei Wochen heißt es im Milchwerk wieder »Vorhang auf!« für die ausschließlich männlichen Darsteller. In dieser Woche haben die Proben begonnen. Vier Vorstellungen wird es wieder geben und zwar am 27., 28. und 29. Januar jeweils um 20 Uhr sowie am Sonntag, 28. Januar, um 14 Uhr. Der Vorverkauf der Karten beginnt am Samstag, 13. Januar, im Zunfthaus der Narrizella Ratoldi. Der Saal wird um 8 Uhr geöffnet, damit Wartende nicht im Regen stehen. Der Kartenverkauf beginnt dann um 10 Uhr. Weitere Möglichkeiten, Karten für den Narrenspiegel im Vorverkauf zu erwerben, bestehen am Samstag 20. und 27. Januar jeweils auf dem Wochenmarkt in der »Roten Tonne« der »Narrizella«. Ab Montag, 15. Januar, auch an der Information in der Sparkasse - Eingang Marktplatz - zu den üblichen Geschäftszeiten. Infos gibt's außerdem auf der Homepage der Narrizella Ratoldi unter www.narrizella-ratoldi.de.
redaktion@wochenblatt.net

Naturschützer sind keine Spaßbremsen

Besucherrekord bei 42. Naturschutztagen

Neuer Besucherrekord bei den Naturschutztagen: 1.400 Naturschützer haben sich an vier Tagen in 40 Vorträgen, Workshops und Exkursionen über den Schutz von Umwelt und Natur im Milchwerk informiert. Eines der Hauptthemen war das Insektensterben und seine Ursachen. Winfried Kretschmanns Vortrag über Biodiversität und der Protest der Naturschützer gegen die geplanten Felchenmast-Anlagen im Bodensee waren Höhepunkte der Veranstaltung. »Der neue Rekord der Teilnehmer-Zahl von 1.400 zeigt, wie wichtig Natur- und Umweltschutz sind. Die Naturschutztage haben sich zu einem festen Termin für Naturschützer aus dem gesamten süddeutschen Raum und darüber hinaus entwickelt«, erklären die Landesvorsitzenden von BUND und NABU in Baden-Württemberg, Brigitte Dahlbender und Johannes Enssle. Einer der Höhepunkte war der Vortrag von Ministerpräsident Winfried Kretschmann zur biologischen Vielfalt in Baden-Württemberg. »Wir sind keine Spaßbremsen.



Gemeinsam mit Oberbürgermeister Martin Staab eröffnete Dr. Brigitte Dahlbender, Landesvorsitzende des BUND in Baden-Württemberg, die 42. Naturschutztage im Milchwerk.

swb-Bild: gü

Wir sind diejenigen, die an der Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft für ein gutes Leben arbeiten«, betonte Dahlbender. Oberbürgermeister Martn Staab sicherte im Rahmen der Naturschutztage zu, dass die Stadt sich ihrer Vorreiterrolle bewusst sei.

Deshalb verfolgen vier der 14 Hauptprojekte aus dem STEP 2030 nachhaltige Ziele. Allen voran der Clean-Energy-Park in Böhringen. Die Stadt beabsichtigt im Kreuzbühl ein Gewerbegebiet zu schaffen, das seine Energie ausschließlich aus regenerativen Energien gewinnt. »Wenn wir es schaffen, dieses Vorhaben umzusetzen, schaffen wir das erste europaweite CO2-neutrale Gewerbegebiet«,

betonte OB Staab. Als weitere »grüne« Ziele der Stadt nannte der Radolfzeller Rathauschef die Fortführung des Klimaschutztages, der 2017 seine Premiere feierte, sowie das Solarenergiedorf in Liggeringen. Matthias Güntert
guntert@wochenblatt.net



**Noch
Fotos
mehr
unter:
wochenblatt.net/
bilder**



► THIELCKE-PREIS

Der Gerhard-Thielcke-Naturschutzpreis geht 2018 in den Breisgau. Der BUND ehrt Frank Baum für seine Lebensleistung und sein Engagement im Umwelt- und Naturschutz. »Seit fast 50 Jahren ist Frank Baum Verteidiger von Natur und Umwelt am südlichen Oberrhein. Ohne Menschen wie ihn wäre der bundesweite Atomausstieg nicht gekommen und viel wertvolle Natur wäre wohl verschwunden. Baum gilt als Kenner seiner Heimat, engagierter Aktivist und wichtiger Vertreter der Umweltbewegung«, so Brigitte Dahlbender, Landesvorsitzende des BUND Baden-Württemberg in ihrer Laudatio. Der Gerhard-Thielcke-Preis ist im Rahmen der 42. Naturschutztage am Bodensee zum zehnten Mal verliehen worden. Geboren wurde Baum in Berlin, aufgewachsen ist er in Ansbach in Franken, wo er schon als Schüler dem BUND Naturschutz in Bayern beigetreten und aktiv geworden ist. Er gilt als Fachmann für die Natur in seiner südbadischen Heimat, die er wie kaum ein anderer kennt. »Wer sich wirklich für Natur interessiert, wird zwangsläufig zum Kenner. Früh habe ich angefangen, Vogelstimmen zu lernen und Insekten in meiner Heimat zu sammeln«, so Baum, der über viele Jahre hinweg die Käfer des Belchens erfasst hat, über 1.300 Arten. Das Insektensterben verfolgt der Entomologe mit großer Sorge: »Es gibt keinen Zweifel, der Rückgang von Insekten und insektenfressenden Tieren wie Vögel und Fledermäuse ist alarmierend und beängstigend - für die Landwirtschaft, für die Ökosysteme und die Biodiversität und nicht zuletzt für uns alle, die sich einen Frühling ohne Schmetterlinge nicht vorstellen können und wollen.« swb-Bild: Frank Müller/BUND BW

Radolfzell

Offene Geflügelschau

Am Samstag, 13. Januar, und Sonntag, 14. Januar, findet beim Kleintierzuchtverein Radolfzell die offene Bodenseeschau Geflügel statt, bei der unterschiedliches Geflügel ausgestellt wird. Außerdem gibt es Bewirtung, Kaffee und Kuchen und eine Tombola. Die Tiere sind am Samstag von 10 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 16 Uhr zu sehen.
redaktion@wochenblatt.net

Termine

Geführte Wanderung an der Aach entlang, Sa., 13.1., 13 - ca. 18 Uhr, Treffpunkt Bahnhofsvorplatz Radolfzell. Infos und Tickets: Tel. 07732/81-500, www.radolfzell-tourismus.de.
Abfahrt des kostenlosen Buses in Stahringen zum Neujahrsempfang im Milchwerk, Radolfzell, So., 14.1., 9.15, Bushaltestelle in der Hauptstraße und Zur Schanz.
Evangelische Kirchengemeinde auf der Höri: Fr., 12.1., 20 Uhr Männer-Themen-Kreis.

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Do., 11.1., 18 Uhr AB-Gemeinschaft; 18 Uhr Flötenkreis; 19.30 Uhr Gesprächskreis Glauben und Wissen. Fr., 12.1., 19.30 Uhr Kirchengemeinderat. Sa., 13.1., 18 Uhr Konzert Orgel und Trompete.
Kinder-Kleidermarkt Gaienhofen - 24.2.2018: Kundennummernvergabe für den Frühlings-/Sommerkleidermarkt ab Sa., 13.1.2018. Eva Kuhn (Kd.-Nr. 0-100) Tel. 07735/919540; Bettina Willig (Kd.-Nr. 100-240) Tel. 07735/440320.

Beckenbodenkurs für Frauen ab Di., 16.1.2018, 17.30 Uhr in der Halle der Kurpark-Klinik, Strandbadstr. 72, Radolfzell; 8 Einheiten à 60 Min.; Anmeldung: Tel. 07732/15-811, E-Mail: training@mettnau.com.
Jahrgang 1935/36 trifft sich Di., 16.1., 17 Uhr, Gasthaus Seerose, Mooser Straße, Radolfzell.

Radolfzell

Radolfzeller Advent unterstützt Jugend-Reha
Hegau-Jugendwerk freut sich über Spende aus Radolfzell

In der vergangenen Weihnachtszeit lag auch das Spenden an wohltätige Aktionen hoch im Kurs bei den Menschen im WOCHENBLATT-Land. Auch beim diesjährigen Radolfzeller Advent kam ein stattlicher Spendenbetrag für einen guten Zweck zusammen. Bei nur zwei Veranstaltungen des Adventsprogramms, organisiert durch die Aktionsgemeinschaft Radolfzell, sowie der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH, kamen 860 Euro zusammen, den die beiden Veranstalter auf den glatten Betrag von 1.000 Euro aufrundeten. Ein großer Teil des Spendenerlöses brachte die Christbaumversteigerung bei der Adventshütte. Jeden versteigerten Christbaum zierte eine Weihnachtskugel mit dem Autogramm eines Prominenten, so zum Beispiel von Anastacia, Konstantin Wecker oder Max Raabe. Moderate 50 bis 60 Euro kostete ein Bäumchen samt Kugel. Freudiger Empfänger des Spendenerlöses ist das Hegau-Jugendwerk in Gailingen. Ge-gründet im Jahr 1972, als erstes Rehabilitationszentrum in Deutschland speziell für Kinder und Jugendliche, verfügt die Institution derzeit über circa 203 Betten und rund 400 Mitarbeiter. Bei der steigenden Zahl von Verkehrsunfällen in den 1970er Jahren mit Beteili-



Der Vorsitzende der Aktionsgemeinschaft Radolfzell, Dr. Peter Zinsmaier; Dr. Klaus Scheidtmann, ärztlicher Direktor des Hegau-Jugendwerk GmbH; TSR-Geschäftsführerin Nina Hanstein und die Schriftführerin der Aktionsgemeinschaft Barbara Burchardt bei der Scheckübergabe. swb-Bild: eck

gung von Kindern und Jugendlichen hätten sich die mangelnden Rehabilitationsmöglichkeiten für diese Altersgruppe deutlich herausgestellt, sagt Dr. Klaus Scheidtmann, ärztlicher Direktor des Hegau-Jugendwerks. Dies hätte den Anstoß zur Gründung des Trägervereins für das Jugendwerk und die Ausarbeitung eines angepassten Reha-Konzeptes gegeben. Behandelt werden jährlich rund 1.000 Kinder und Jugendliche mit neurologischem Handicap infolge von Unfällen. In die Rehabilitation und Betreuung seien in der Regel die Eltern oder Angehörige einbezogen, die während der Dauer der Behandlung auf dem Klinikgelände wohnen können. Der Vorsitzende der Aktionsge-

meinschaft Radolfzell, Dr. Peter Zinsmaier, sowie die Schriftführerin Barbara Burchardt und TSR-Geschäftsführerin Nina Hanstein übergeben symbolisch den überdimensionalen Spendenscheck an Dr. Scheidtmann vor der Adventshütte. Die 1.000 Euro sollen für den Bau einer neuen Frührehabilitationseinrichtung verwendet werden, in der 20 Patienten behandelt werden können, erläutert der ärztliche Direktor. Das Kostenvolumen betrage rund acht bis neun Millionen Euro. Bei dieser Summe wirkt der Spendenbetrag wie ein Tropfen im Wasserglas. »Wir wollten über die Spende auf das Hegau-Jugendwerk und deren Arbeit aufmerksam machen«, sagt Barbara Burchardt. Damit solle die

Institution mehr ins Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt werden. Das Hegau-Jugendwerk sei ein Pionier im Bereich der Jugend-Reha. Im nächsten Jahr soll die Veranstaltungsserie des »Radolfzeller Advent« fortgeführt werden. Das Ziel sei die Belebung der Innenstadt während der ruhigeren, kühleren aber beschaulichen Jahreszeit. Aus der diesjährigen ersten Aktion solle nach Weihnachten ein Resümee gezogen werden, sagt Nina Hanstein. »Wir haben vieles probiert. Jetzt muss geschaut werden, was war gut, was ist nicht so gut angekommen«. Die Spendenaktion sei ein Erfolg gewesen und soll weitergeführt werden. Hayo Eckert redaktion@wochenblatt.net

Moos

Kleider und Spielzeug

Der Kleider- und Spielzeugmarkt in Moos hat eine lange Tradition. Der nächste Frühjahrsmarkt findet am Freitag, 2. März, statt. Die Nummernvergabe läuft ab dem 22. Januar über Daniela Birsner, per E-Mail (daniela.prutscher@gmx.de) oder per Telefon (07732/942743). Die fest vergebenen Nummern müssen zwischen dem 15. und dem 21. Januar bestätigt werden - ebenfalls bei Daniela Birsner. Mehr Informationen gibt es unter www.kleidermarkt-moos.info.

Radolfzell

Zu tief ins Glas geschaut

Deutlich unter Alkoholeinwirkung stand ein 43-jähriger Mann, der am Mittwochnachmittag, gegen 15 Uhr, in einer Unterkunft für Flüchtlinge in der Herrenlandstraße randalierte und dabei einen Holztisch zerschlagen hat. Eine vom Sicherheitsdienst hinzugerufene Streife verbrachte den bereits mehrfach in ähnlicher Weise in Erscheinung getretenen Mann zur Wache, wo er aufgrund einer richterlichen Anordnung und nach einer ärztlichen Untersuchung seinen Rausch in einer Zelle ausschlafen durfte.

Vereine

Öhningen

SCHWARZWALDVEREIN
1. Schneeschuhwanderung, Sa., 20.1. Anmeldung erwünscht unter 07533/1894 bis 18.1.

Mitgliedervers., Sa., 13.1., 20 Uhr, Gasthaus Schiff, Moos.

SCHWARZWALDVEREIN ÖHNINGEN-HÖRI
Mitgliedervers., Sa., 13.1., 20 Uhr, Gasthaus Schiff, Moos.

Radolfzell

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER CLUB
DFC-Treff, Mi., 10.1., 18 Uhr, Weinstube Baum, Höllstr.

HSC

Heimspielplan: Sa., 11.45 Uhr, m JC-BK gegen HSG Konstanz 2; 13.45 Uhr, w JC-BK gegen HSG Mimmenh./Mühlh.; 14.45 Uhr, m JC-SL-S gegen HBL Heiterheim; 16.15 Uhr, w JB-SL gegen HSG Freiburg; 18 Uhr, F-LL-S gegen TV Todtnau.

NETZWERK.PERSÖNLICHKEIT. BILDUNG.
Fühlen Sie sich stark genug Ihr Leben zu genießen? Mi., 17.1., 18.30 Uhr, Otto-Blesch-Str. 5/2, Radolfzell. Anmeldung unter 07732/9431737.

SCHWARZWALDVEREIN
Winterwanderung auf dem Seerücken, So., 21.1. Anmeldung erforderlich bis 19.1., 18 Uhr unter 07732/6822.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 13./14.1.2018:
»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Aussendung Ehepaar Koch (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Link), parallel Kindergottesdienst. Evangelisch methodistische Kirche: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus). »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst unter Mitwirkung der Band (Pfr. Kündiger).
Katholische Kirchen: Gottesdienste am 13./14.1.2018:
»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 9 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.

Gaienhofen



Das neue Führungstrio der CDU Gaienhofen auf einen Blick: Eberhard von Korff, Hans-Georg Karbach und Michael Funke. swb-Bild: CDU

Neuer Vorstand bei der CDU Gaienhofen

Auf der jüngst stattgefundenen Mitgliederversammlung der CDU Gemeindeverband Gaienhofen wurde eine neue Führungsspitze gewählt: Hans-Georg Karbach (Vorsitzender), Eberhard von Korff (stellvertretender Vorsitzender), Michael Funke (Pressesprecher). Der bisherige Vorstand, Dr. Bernd Eberwein und Hans-Peter Rodenhausen, haben sich aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl gestellt. Gerhard Weiermann (stellvertretender Vorsitzender und Gemeinderatsmitglied) hat sich aus beruflichen aus dem Vorstand zurückgezogen. Alle drei Mitglieder bleiben als Beisitzer der CDU GV Gaienhofen erhalten.

Der CDU-Kreisverbandsvorsitzende Willi Streit, der die Sitzung leitete, sowie der frisch gewählte Vorsitzende, Hans-Georg Karbach, dankten dem scheidenden Vorstand für die gute Arbeit der vergangenen Jahre. Wilma Paul, Kreisgeschäftsführerin, erörterte den gut geführten Kassenbericht. Die Entlastung des alten Vorstandes erfolgte einstimmig. Zu guter Letzt kommentierte Streit das politische Geschehen der letzten zwei Jahre und die Aktivitäten des Kreisverbandes. Über die wichtigsten Stationen ihrer Gemeinderatsarbeit berichteten Mechthild Biechle und Gerhard Weiermann. redaktion@wochenblatt.net

Wir sorgen für einen würdevollen Abschied.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

DLRG–Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten: 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
13./14.01.2018
Chr. Rudolf, Tel.07738/285

Rielasingen-Worblingen

Bürgerpreis für Dr. Veit Busam
Kriegschirurg beim Neujahrsempfang geehrt

Unter einem besonderen Stern stand der diesjährige Neujahrsempfang in Rielasingen-Worblingen, denn dort wurde an Dr. Veit Busam, Chirurg am Hegau-Klinikum, für seine vielen Einsätze bei »Ärzte ohne Grenzen« der Bürgerpreis der Gemeinde verliehen. »Sie machen jedes Jahr Überstunden und verzichten auf Urlaub, um in den Einsatz in Krisengebieten gehen zu können«, betonte Andreas Jung in seiner Laudatio. Besonders sein Einsatz für Kinder sei vorbildlich. Mit seiner Organisation nehme er auch Partei für Menschenrechte. Jedes Jahr sei er mehrere Wochen in Konfliktgebieten, so zum Beispiel in Pakistan, im Jemen, zuletzt in Syrien im Einsatz, erklärte Dr. Veit Busam. Manchmal müsse man auch bei 45 Grad im Zelt operieren. Hilfe zur Selbsthilfe gebe seiner Arbeit auch Nachhaltigkeit. »Unsere Hilfe ist für die Patienten immer kostenlos«, so Busam. Sein schlimmstes Bild der Erinnerung sei die mehrere hundert Kilometer lange Mauer an der Grenze zwischen Syrien und der Türkei, an der scharf geschossen werde und die von Deutschland mitfinanziert worden sei. Dadurch werde Syrien zum größten Freiluft-Gefängnis. »Diese Mauer nimmt den



Preisträger Dr. Veit Busam mit Bürgermeister Ralf Baumert über den Applaus beim Neujahrsempfang.

Menschen Schutz und Würde, dafür schäme ich mich sehr«, so Dr. Veit Busam. Eingangs hatte Bürgermeister Ralf Baumert Bilanz und Ausblick gehalten. Es habe auch traurige Momente in diesem Jahr gegeben, zum Beispiel den allzu frühen Tod von Narrenpräsident Roland Schoch. Die 40-jährige Schulpartnerschaft mit Nogent sur Seine, die Einweihung der sanierten Ten-Brink-Schule, waren der Auftakt. Dank der Investition von über zwei Millionen Euro in die Sanierung der Schulsporthalle verfüge man nun über drei Sporthallen. Die Bemühungen um bezahlbaren Wohnraum mit dem Bau des Projekts »Rosenegg« durch die KEG, die Vorbereitung neuer Baugebiete, die Einweihung des Sielmann-Wei-

hers, das Pokalspiel des 1. FC Rielasingen-Arlen gegen Borussia Dortmund, die zwei Bürgerbusse, die mit 35 ehrenamtlichen Fahrern bis zum Jahresende rund 3.500 Fahrgäste transportierten und vielem mehr. 2018 stehe im Zeichen der Schaffung von Wohnraum: Auf der Gänseweide würde der Bau von drei weiteren größeren Mehrfamilienhäusern beginnen, im Schiesser-Areal seien nun rund 150 neue Wohnungen geplant, und auch für das Fabrikgut gebe es mittlerweile einen Investor wie an der Hauptstraße, die Vorbereitung des Baugebiets »Aufgehender« für 2019 sind die wichtigsten Zukunftsprojekte, kündigte Baumert an. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Singen-Beuren

Beuren hat noch Einiges vor
Landesehrennadel für Erika Hauser

Der Singener Stadtteil Beuren hat noch einiges vor. Er ist mit seinen aktuell 1.589 Einwohnern noch so »überschaubar«, dass Ortsvorsteher Wolfgang Werkmeister die meisten Besucher des Neujahrsempfanges per Handschlag persönlich begrüßen konnte. Seine Ansprache reichte von der wahrscheinlich im Frühjahr 2019 fertiggestellten Mehrzweckhalle, deren Spatenstich vor einem halben Jahr erfolgte und bei der man »voll im Zeitplan liege«. Auch die Forderung des Ortschaftsrates zu einer Entschärfung der gefährlichen Kreuzung an der L 189 wurde von Werkmeister thematisiert. Dazu sei seit Samstag unter www.Kreiselbau.de eine eigene Homepage erstellt worden. Werkmeister beklagte einen zunehmenden Vandalismus, der demolierte Bushaltestellen und Briefkästen sowie Blumenschmuck betreffe. »Unser Dorf soll (noch) schöner werden, nach dieser Maxime sollten wir alle handeln«, sagte er und appellierte wie auch OB Häusler, Zivilcourage zu zeigen und Randalierer und Vandalen anzuzeigen. Durch die aufgestellten Raummodule könnten weitere 20 Kindergartenplätze hinzu gewonnen werden, so Werkmeister weiter. Oberbürgermeister Bernd Häus-



Die geehrte Erika Hauser umrahmt von OB Häusler und Ortsvorsteher Wolfgang Werkmeister.

ler wies in seiner Rede auf die wachsende Einwohnerzahl sowohl in Beuren als auch in der Kernstadt hin. »Es boomt in Singen«, freute sich der OB und versprach die städtischen Einnahmen positiv für Singen und seine Ortsteile einzusetzen. »Allein die Finanzierung der Mehrzweckhalle in Beuren beläuft sich auf 7,5 Millionen Euro und dies ohne Zuschüsse«, berichtete Häusler. Als weitere Themen nannte Häusler die mögliche Erweiterung der Paprikagewächshäuser, wie auch die Renaturierung der Aach. »Ein Fluss, ein Kleinod, den die Bürger ins Herz geschlossen haben und den wir naturnah mit

250.000 Euro weiterentwickeln wollen«, so der OB. Lediglich der ECE-Bau verzögere sich, da das Unternehmen über keinen Generalunternehmer verfüge. Beim leidlichen Thema Conti-Abriß prognostizierte Häusler sogar eine eventuelle Sprengung in Betracht zu ziehen. Abschließend bekam die 77-jährige Beurenlerin Erika Hauser für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement eine Urkunde samt Landesehrennadel von »Landesvater« Winfried Kretschmann (Grüne) übersandt, die von OB und Ortsvorsteher überreicht wurde. Karin Leyhe-Schröpfer redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

Blutspender
retten Leben

Der DRK-Blutspendedienst bietet um eine lebensrettende Blutspende am Donnerstag, 18. Januar, von 14 Uhr bis 19 Uhr in Gottmadingen, Eichendorffhalle. Blutspender helfen nicht nur Kranken und Verletzten wieder gesund zu werden, sie tun auch etwas für ihre eigene Gesundheit. Denn jede Blutspende ist auch gleichzeitig ein kleiner Gesundheitscheck. Bei jeder Blutspende kontrolliert der DRK-Blutspendedienst den Blutdruck und misst den Gehalt an rotem Blutfarbstoff (Hämoglobinwert). Außerdem wird jede Blutspende auf unterschiedliche Krankheitserreger untersucht. Jede Spende zählt. Weitere Informationen unter: www.blutspende.de.

Engen

Augenschmaus
für Kinofans

Einen Augenschmaus – nicht nur für Harry-Potter-Fans – gibt es am Freitag, 12. Januar, 20 Uhr, in der Stadtbibliothek Engen zu sehen: Der Film erhielt einen Oscar für beste Kostüme. Das dem Film zugrunde liegende Buch mit dem Titel »Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind« von Joanne K. Rowlings erschien als Begleitwerk zu den Harry-Potter-Romanen und erweitert den magischen Kosmos nochmals. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Einlass ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Infos unter 07733/501839 oder in der Stadtbibliothek. redaktion@wochenblatt.net

Tuttlingen/Engen

Erfolge beim Silvesterlauf
TV Engen zeigt sich zufrieden

Auch in diesem Jahr nahm eine große Gruppe von 19 TV Engen-Mitgliedern erfolgreich am Silvesterlauf Tuttlingen in unterschiedlichen Disziplinen teil. Im 10-km Lauf war Aaron Küchler mit 46:57 Gewinner der U16 Wertung. In der U20 Wertung belegten Manuel Hohlwegler mit 42:39 den guten 6. und Victor Kirchmann mit 45:21 den 11. Platz. Im fünf Kilometer Lauf siegte Thomas Kamenzin mit 18:25 in der Männerkonkurrenz, in der Gesamtwertung wurde er sehr guter Zehnter. Florian Bohner erreichte ebenfalls in der Männerkonkurrenz mit 21:22 einen guten 6. Platz. Hanna Komin belegte mit 25:02 in der U20 Wertung unter insgesamt 16 Startenden den sehr guten 2. Platz. Franka Baumann folgte knapp dahinter mit 26:59 auf dem 8. Platz allerdings in der U16-Wertung. In der Altersklasse W35 verpasste Sonja Gilberg mit 28:37 knapp das

Tengen-Watterdingen

Eine Lange
Wunschliste



Auch die Sternsinger waren zu Besuch am Neujahrsempfang in Watterdingen.

Auch in Watterdingen gab der Neujahrsempfang wieder Gelegenheit einen Rückblick auf das vergangene Jahr zu halten und gleichzeitig den Ausblick auf 2018 zu wagen. Ortsvorsteher Stefan Armbruster beklagte, dass die Schließung des Pflegeheims in Blumenfeld die Bevölkerung in der Gesamtstadt Tengen noch immer einer hohen finanziellen Belastung aussetzt. Dies führe beispielsweise dazu, dass dringend nötige Maßnahmen zur Erhaltung der Infrastruktur seit Jahren verschoben werden, so Armbruster. Die Liste an solchen Maßnahmen, die er den Besuchern des Empfangs in diesem Zusammenhang präsentierte ist dabei in der Tat sehr lang. Stolz zeigte sich der Ortsvorsteher hingegen darauf, dass Watterdingen mit rund 890 Einwohnern die Bevölkerungszahl konstant halten kann. Viele jüngere Menschen kommen sogar zurück in ihren Heimatort, nachdem sie einige Zeit in der

großen weiten Welt verbracht haben. Um auch allen, die sich in Watterdingen ansiedeln wollen einen Bauplatz bieten zu können, ist es wichtig, dass das Genehmigungsverfahren für ein neues Baugebiet im Gewann Hubacker/Kreuzweg bald abgeschlossen wird. Schließlich sei inzwischen der letzte noch im Besitz der Stadt befindliche Bauplatz im Baugebiet Glöckler III an einen Bauwilligen verkauft worden. Da der Ausbau der Glasfaserverkabelung für schnelles Internet als Prio-1-Maßnahme eingestuft wurde, sei mit dieser Maßnahme im Jahr 2018 zu rechnen. Außerdem habe die Stadt 10.000 Euro für die Sanierung des alten Wasserhochbehälters genehmigt, verkündete Ortsvorsteher Armbruster in seiner Ansprache. Musikalisch wurde der Empfang durch eine Flötengruppe des Musikvereins aufgelockert. Dominique Hahn hahn@wochenblatt.net



Teilnehmer des Silvesterlaufs in Tuttlingen vom TV Engen.

Podest. Wie schon im vergangenen Jahr war eine große Walkinggruppe von acht TV Engen-Mitgliedern unter rund 110 Teilnehmern am Start. Ger-

trud Küchler belegte mit 39:14 den guten 17. Platz, dicht gefolgt von Marita Kamenzin mit 39:14. redaktion@wochenblatt.net